



Die Pflegestufe wird immer individuell angepasst.

Bild Andreas Seeholzer

# 11 Millionen für die Pflegefinanzierung

Die öffentliche Hand hat 2017 insgesamt 11,08 Mio. Franken für die Pflegefinanzierung bei Heimaufenthalt bezahlt. Laut Bruno Bürgler, Bereichsleiter Leistungen, ist die Tendenz steigend.

von Priska Lagler

Seit dem 1. Januar 2011 wird die Finanzierung der Pflege schweizweit neu geregelt. Mit der Pflegefinanzierung sollen Personen von den finanziellen Folgen ihrer Pflegebedürftigkeit entlastet werden. Für die Restfinanzierung dieser Kosten ist im Kanton Schwyz die Ausgleichskasse zuständig. Die Gesamtaufwendungen der Pflegefinanzierung werden entsprechend der Einwohnerzahl auf die Gemeinden verteilt, wobei der Solidaritätsgedanke gilt.

## Prognosen sind schwierig

Für das Jahr 2017 betragen die Kosten für die öffentliche Hand 11,08 Mio. Franken, wie aus dem Bericht der stationären Langzeitpflege 2017 der Ausgleichskasse Schwyz zu entnehmen ist. Im Vergleich zum Vorjahr 2016 (10,34 Mio. Fr.) ist der Betrag um 7,1 Prozent gestiegen. «Die Kosten sind tendenziell eher steigend», erklärt

Bruno Bürgler, Bereichsleiter Leistungen der Ausgleichskasse Schwyz.

«Aufgrund der Demografie gibt es immer mehr ältere Leute», sagt Bürgler. Folglich benötige es immer mehr Pflegeplätze, was sich auf die Pflegefinanzierung des Kantons auswirke. Dazu komme noch, dass die allgemeinen Pflegekosten tendenziell am Steigen sind.

Für die kommenden Jahre prognostiziert Bürgler, dass sich die 11,08 Mio. Fr. Ausgaben noch weiter erhöhen. «Doch ist es relativ schwierig, eine Prognose zu machen. Denn die Bezüger werden je nach Pflegebedürftigkeit in eine von zwölf Pflegestufen eingeteilt», ergänzt der Bereichsleiter.

Je höher die Pflegebedürftigkeit, desto höher ist die Besa-Einstufung (Bewohner Einstufungs- und Abrechnungssystem) eines Bewohners. Dies wirkt sich entsprechend auf die Restfinanzierung der Pflegekosten aus. «Diese Pflegestufen pro Bewohner sind individuell. Wir können nicht abschätzen, wie sich die Pflegebedürftigkeit

des einzelnen Bewohners entwickelt», so Bürgler. So habe es beispielsweise 2017 gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme an Bezüger in den mittleren Pflegestufen (Besa 4–9) gegeben, wobei sich die Anzahl Personen in der Pflegestufe Besa 10 reduziert haben.

Trotz steigender Kosten sei es kein Rekordjahr, sagt Bürgler. 2012 habe die Pflegefinanzierung die öffentliche Hand 11,32 Mio. Fr. gekostet. Bis 2015 habe dieser Betrag abgenommen.

## In Freienbach am meisten

Für die Gemeinde Freienbach hat die Pflegefinanzierung 2017 mit einem Betrag von 1,15 Mio. Fr. am meisten gekostet. Darauf folgte Einsiedeln mit 1,09 Mio. und die Gemeinde Schwyz mit Kosten von 1,06 Mio. Franken.

Am wenigsten hat die Gemeinde Riesenstalden bezahlt. Da sie lediglich 88 Einwohner zählt, kostete die Pflegefinanzierung rund 6500 Franken für die Gemeinde. Ähnlich in Innerthal, wo die Gemeinde knapp 14 000 Franken zu begleichen hatte.

# Ein exklusives Frühlingskonzert

Blasorchester und Jugendmusik Siebnen konzertieren.

Am Sonntag, 20. Mai, um 10.30 Uhr findet im Tischmacherhof in Galgenen ein Matinée-Konzert des Blasorchesters Siebnen und der Jugendmusik Siebnen statt. Das Blasorchester engagiert sich für die Jugendförderung und freut sich, gemeinsam mit der Jugendmusik Konzerte zu geben. Die Jugendmusik steht unter der musikalischen Leitung der beiden Blasorchestermitglieder Michael Schönbächler und Dominik Hüppin. Natürlich ist die Jugendmusik Siebnen sowohl für das Blasorchester Siebnen als auch für die umliegenden Vereine ein wichtiger Nachwuchsorgan.

Dieses Frühlingskonzert ist ein ganz besonderes für das Blasorchester Siebnen. So wird das BOS nämlich zum ersten Mal seine beiden Werke für den ECWO (European Championship for Wind Orchestras) in Brüssel vor Publikum aufführen. Dabei handelt es sich um das Aufgabenstück «Mutations» von Bart Picqueur und

das Selbstwahlstück «Soulful Stones» des spanischen Komponisten José Suner Oriola. Das BOS unter der Leitung von Blaise Héritier hat die grosse Ehre, die eindrückliche musikalische Umsetzung über fünf Werke Gaudis zur Uraufführung zu bringen. Und dies erst noch unter Anwesenheit des Komponisten selber, was das BOS riesig freut.

Die Jugendmusik Siebnen wird das Konzert mit der Belgischen Nationalhymne «La Brabançonne» eröffnen. Passend zum Projekt ist das Konzertprogramm der JMS durch und durch Werken und Arrangements von belgischen Komponisten gewidmet.

Das Blasorchester Siebnen und die Jugendmusik Siebnen freuen sich über viele interessierte Konzertbesucher am Sonntagmorgen und laden ihre Zuhörer anschliessend ans Konzert zu Pasta und Risotto ein. Weitere Informationen gibts unter: [www.blasorchester.ch](http://www.blasorchester.ch). (eing)



# Das Warten leichter machen

An seiner letzten Generalversammlung besuchte das Frauennetz Kanton Schwyz das Durchgangszentrum Biberhof in Biberbrugg und sammelte für dessen Bewohnerinnen und Bewohner. Vereinspräsidentin Mona Birchler und Aktuarin Verena Hollenstein (v. l.) übergaben Jennifer Tan, Leiterin des Biberhofs, in diesen Tagen einen Check in der Höhe von 800 Franken. Diese freute sich, damit unter anderem einen Ausflug in die Region finanzieren zu können. «Das bringt eine willkommene Abwechslung in den von Warten geprägten Alltag der Asylsuchenden», erklärte sie.

Text eing. / Bild zvg

*Gedanken – Augenblicke  
sie werden uns immer an Dich erinnern  
uns glücklich und traurig machen  
und Dich nie vergessen lassen*

In Liebe und Dankbarkeit haben wir Abschied genommen von unserer geliebten Mutter, Grossmutter und Urgrossmutter

## Marie Peter-Schnellmann

1. April 1928 – 9. Mai 2018

Nach einem reich erfüllten Leben durfte sie friedlich einschlafen.

Es trauern um sie:

Erika und Max Steck-Peter mit Kindern  
Maria und Louis Zehnder-Peter mit Kindern  
Karl und Carol Peter-Michel mit Carina  
Verwandte und Bekannte

Der Trauergottesdienst findet am Donnerstag, 17. Mai 2018, um 14.00 Uhr in der reformierten Kirche Wilen bei Wollerau statt. Anschliessend Beisetzung auf dem Friedhof.

Traueradresse: Maria Zehnder-Peter  
Schwyzerstrasse 30, 8836 Bennau

*Das Bewusstsein eines erfüllten Lebens  
und die Erinnerung an viele schöne Stunden  
sind das grösste Glück auf Erden.*

Cicero